PRESSEMITTEILUNG

Bau AG-Pilotprojekt „Ambient Assisted Living – Wohnen mit Zukunft“ wird fortgeführt

Fördervolumen beläuft sich auf 200.000,00 Euro

Kaiserslautern, Juni 2011. Das Modellprojekt „Ambient Assisted Living“ der Bau AG Kaiserslautern in der Albert-Schweitzer-Straße 41/ 41a wird weiter fortgeführt. Gemeinsam mit der Technischen Universität Kaiserslautern und der Firma Cibek, Limburgerhof, geht die Bau AG in die nächste Phase der Weiterentwicklung. Das Fördervolumen, dass aus dem Förderprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) des Finanzministeriums Rheinland-Pfalz resultiert, beträgt rund 200.000,00 Euro.

Das Assisted Living“ Haus in der Albert-Schweitzer-Straße in Kaiserslautern

Das Projekt „Assisted Living“ in der Albert-Schweitzer-Straße 41/ 41a in Kaiserslautern ist nun seit über drei Jahren im Echteinsatz. Die Besonderheit dieses Projektes besteht darin, dass es sich nicht um eine einzelne Musterwohnung handelt. Bei diesem Projekt sind 20 Wohnungen mit der „Assisted Living“-Technik ausgestattet und alle Erkenntnisse und Ergebnisse beruhen auf den tatsächlichen Erfahrungen der Bewohnerinnen und Bewohner. Viele Komponenten, vor allem in den Bereichen Sicherheit und Komfort, werden dort im täglichen Leben auf ihre Alltagstauglichkeit und Funktionalität getestet. Lediglich der Bereich Gesundheit, der als dritte Komponente in diesem Projekt ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen soll, befindet sich bis jetzt noch in der Testphase.

Schwerpunkt der Weiterentwicklung des Projektes seitens der Technischen Universität Kaiserslautern, ist die Realisierung der Inaktivitätserkennung in das bestehende System. Ziel hierbei ist, einen eventuellen Notfall zu erkennen, ohne dass der Betroffene selbst tätig werden muss um einen Hilferuf abzusetzen. Dies soll über ein abgestuftes System erfolgen, das zunächst einen Nachbarn oder eine sonstige Vertrauensperson benachrichtigt und erst in der letzten Stufe einen Notdienst alarmiert.

Die Firma Cibek setzt ihren Schwerpunkt auf die Erweiterung des Angebotes im Bereich Komfort. Hierbei wird vor allem den Ergebnissen der Evaluierung der bisherigen Probephasen durch die TU Kaiserslautern Rechnung getragen. Spezielle Wünsche der Mieter des „Assisted Living"-Hauses, wie zum Beispiel die Funktion eines Schwarzen Brettes wird ebenso in die Struktur von PAUL (**P**ersönlicher **A**ssistent für **u**nterstütztes **L**eben) eingefügt wie die Möglichkeit, das Display des Tablet-PCs PAUL zur internen und externen Videotelefonie zu nutzen.

Eine Evaluierung der neuen Projektphase wird zeigen, welche Inhalte von den Bewohnerinnen und Bewohnern angenommen werden, welche Module hilfreich sind und wie sich das Projekt in Zukunft weiterentwickeln muss, um einen serienreifen PAUL in den Wohnungsbestand der Bau AG einbringen zu können.

Allgemeine Informationen über das Assisted Living-Projekt in der Albert-Schweitzer- Straße 41/ 41a in Kaiserslautern:

Die Ende 2007 fertig gestellte Wohnanlage befindet sich in der Denkmalschutzzone im Königsviertel. Sie bietet 20 barrierefreie Wohneinheiten, darunter 2- und 3-Zimmer Wohnungen, ein integriertes Einfamilienhaus über zwei Etagen sowie einen Mietertreff und ein Gästeappartement. Das „Assisted Living"-Haus bietet ein generationsübergreifendes Zusammenleben in einem „intelligenten" Haus.

Eine besondere Herausforderung stellte neben der Thematik des „intelligenten" Hauses der Denkmalschutz dar. Nach den Vorstellungen der Unteren Denkmalschutzbehörde mussten die straßenseitigen Fassaden und Giebel gesichert und originalgetreu erhalten bleiben, während innenhofseitig neu angebaut werden konnte.

Das Herzstück des Projektes bildet PAUL, der **p**ersönliche **A**ssistent für **u**nterstütztes **L**eben. Es handelt sich bei PAUL um einen Assistenten auf Basis eines Tablet-PCs, mit dessen Hilfe die Mieterinnen und Mieter zum einen alle Funktionen der Hausautomation nutzen können und zum anderen Zugriff auf weitere Komfort- und Unterhaltungsfunktionen haben. PAUL stellt somit die Schnittstelle zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Haustechnik dar, und unterstützt die Hausbewohner im Alltag. Beispielsweise können mit PAUL Lichter und Rollläden gesteuert werden. Aber auch Steckdosen, an die kritische Verbraucher wie Bügeleisen, Herd oder Kaffeemaschine angeschlossen sind, können beim Verlassen der Wohnung mit nur einem einzigen Tastendruck ausgeschaltet werden. Eine LED an der Wohnungstür zeigt beim Verlassen der Wohnung an, ob alle Fenster in der Wohnung sicher verschlossen sind. Mit Hilfe einer Haustürkamera genügt ein Blick auf PAUL, um zu sehen wer vor der Tür steht und auch das Öffnen der Haustür funktioniert mit PAUL. Darüber hinaus bietet PAUL auch Multimedia-Funktionen, wie beispielsweise den Zugriff auf Internet oder Radio und Musik.

PAUL, der **p**ersönliche **A**ssistent für **u**nterstütztes **L**eben

Alle 20 Wohneinheiten sind mit der zukunftsorientierten Wohntechnik ausgestattet. Es handelt sich um Technik, die die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren eigenen vier Wänden begleitet und mit steigendem Alter mehr und mehr in Anspruch genommen werden kann. Insbesondere ältere Menschen bietet die intelligente Wohntechnik Vorteile in den Bereichen Komfort und Sicherheit.

Um die Akzeptanz von PAUL und des „Assisted Living“-Konzeptes von Seiten der Mietergemeinschaft zu ermitteln, werden regelmäßig Befragungen durchgeführt. Mit zunehmender Wohndauer ist die Nutzung von PAUL insgesamt vielseitiger geworden, da die Bewohnerinnen und Bewohner an die Technik gewohnt sind und diese auch zu schätzen gelernt haben.

Ein bedeutender Beitrag für die hohe Akzeptanz leistet auch die aktive Hausgemeinschaft. Regelmäßig finden Mietertreffs statt, bei denen bereits deutlich geworden ist, dass die Technik nicht zwangsläufig soziale Kontakte ersetzt, sondern das ein technisches Gerät wie PAUL die Gemeinschaftsbildung fördern kann.

Für dieses Projekt hat die Bau AG schon zahlreiche Auszeichnungen erhalten. 2010 erhielt die Bau AG für das „Assisted Living“-Projekt in der Albert-Schweitzer-Straße einen Innovationspreis von dem Bauforum Rheinland-Pfalz. „Neue Ideen für Wohnen und Arbeiten“ - unter diesem Motto lobte das Bauform Rheinland-Pfalz erstmalig einen Innovationspreis aus. Überreicht wurde dieser von Dr. Carsten Kühl, Finanzminister des Landes Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen der Kampagne des Umweltministeriums „Unser Ener - Unsere beste Energie ist gesparte Energie“ wurde die Bau AG im Jahr 2010 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. „Denkmalschutz trifft Energieeffizienz“ - so lautet die Überschrift des Sonderpreises. Margit Conrad, Ministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz, überreichte diesen Preis.

In diesem Jahr erhielt die Bau AG eine lobende Anerkennung für den „nachhaltigen und innovativen Technikeinsatz“ von PAUL in dem „Assisted Living“-Projekt. Unter dem Motto „Technikunterstütztes Wohnen - selbstbestimmt leben zu Hause“ prämierte das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit dem BFW, Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, dem GdW und dem Deutschen Mieterbund das Bau AG-Projekt in der Albert-Schweitzer-Straße. Als Schirmherr des Wettbewerbs gratulierte Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der Bau AG zu dieser Auszeichnung.

Kaiserslautern, 10. Juni 2011

Kontakt:

Bau AG
Meike Platz
Fischerstrasse 25
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/36 40-140
Fax: 0631/36 40-280
E-Mail: m.platz@bau-ag-kl.de